Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thaler 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche in fünf Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal erscheint.

Breslauer Zeitung.

Mittagblatt. Montag den 7. Juni 1858. Nr. 258.

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

Triest, 5. Juni. Hier eingetroffene Privatnachrichten aus Cattaro melden, daß vor Budua zwei französische Linienschiffe unter Salutschüssen vor Anker gegangen, daß der französische Admiral und der Generalkonsul nach Cettinje abgereist, und vorgestern von dort zurückgekommen seien. Die oben erwähnten Schiffe sind vor Gravosa eingetroffen. Der englische Kriegsdampfer „Coquette“ hat den Hafen von Gravosa verlassen.

Frankfurt a. M., 6. Juni. In der gestrigen Sitzung des Bundestags wurde der Brückenbau über den Rhein bei Kehl genehmigt. Preußen beantragte die Wiederaufnahme der Verhandlungen wegen Aufhebung der Spielbanken. Die Musterung der Bundestruppen wird im September stattfinden. — Zu Heidelberg ist der Professor Kortüm gestorben.

Paris, 5. Juni, Nachmitt. 3 Uhr. Ein Anschlag an der Börse macht bekannt, daß die Verbreiter falscher Nachrichten sofort in Anklagestand gesetzt werden würden. — Die 3proz. eröffnete zu 69, 45, sank auf 69, 30 und schloß träge zur Notiz.

3pCt. Rente 69, 35. 4½pCt. Rente 93, 40. Credit-mobilier-Aktien 577. 3pCt. Spanier 38½. 1pCt. Spanier —. Silber-Anleihe 93. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Aktien 642. Lombardische Eisenbahn-Aktien 570. Franz-Joseph 456.

London, 5. Juni, Nachmittag 3 Uhr. Der gestrige Wechselcours auf Wien war 10 Fl. 24 Kr., auf Hamburg 13 Mk. 7 Sch.

Consols 95⅛ ex Div. 1proz. Spanier 27⅛. Mexikaner 20⅝. Sardinier 81½. 5proz. Russen 112. 4½proz. Russen 102¼.

Der Bankausweis für die abgelaufene Woche ergiebt eine Abnahme des Notenumlaufs von 62,590 Pfd., und eine Zunahme des Baarvorraths um 91,397 Pfd. St.

Wien, 5. Juni, Mittags 12¾ Uhr. Neue Loose 103⅞.

Silber-Anleihe —. 5pCt. Metalliques 82⅜. 4½pCt. Metalliques 72½. Bank-Aktien 966. Bank-Int.-Scheine —. Nordbahn 163¾. 1854er Loose 109½. National-Anlehen 83. Staats-Eisenbahn-Aktien 258. Credit-Aktien 220½. London 10, 10. Hamburg 76⅜. Paris 122. Gold 7¼. Silber 4¾. Elisabet-Bahn 100⅛. Lombard. Eisenbahn 93. Theiß-Bahn —. Central-Bahn —.

Frankfurt a. M., 5. Juni, Nachmittags 2½ Uhr. Oesterreich. Kredit- und Staatsbahn-Aktien anfangs flau, später angenehmer, sonst wenig Veränderung.

Schluß-Course: Wiener Wechsel 114⅛. 5pCt. Metalliques 78½. 4½pCt. Metalliques 68⅞. 1854er Loose 104½. Oesterreichisches National-Anlehen 79¼. Oesterreich.-Französ. Staats-Eisenb.-Aktien 295. Oesterreich. Bank-Antheile 1102. Oesterreich. Credit-Aktien 201. Oesterr. Elisabetbahn 194½. Rhein-Nahe-Bahn 65.

Hamburg, 5. Juni, Nachmittags 2½ Uhr. Flaue Stimmung. In österreichischen Kredit-Aktien lebhaftes Geschäft.

Schluß-Course: Oesterreich. Loose —. Oesterr. Credit-Aktien 114. Oesterreich.-Franz. Staats-Eisenbahn-Aktien —. Vereinsbank 97. Norddeutsche Bank 84¼. Wien —

Hamburg, 5. Juni. [Getreidemarkt.] Weizen loco zu letzten erniedrigten Preisen einzeln Käufer. Roggen loco flau, ab Königsberg 125pfd. nur einzeln à 56—57 Juni-Juli zu kaufen, 1 bis 2 Thaler niedriger Käufer. Oel pro Oktober 29½. Kaffee unverändert. Zink stille.

Liverpool, 5. Juni. [Baumwolle.] 12,000 Ballen Umsatz. — Preise gegen gestern unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

London, 4. Juni, Nachts. In der so eben stattgehabten Sitzung des Unterhauses erwiderte Disraeli auf eine Interpellation Russell's, der englische Kommissarius Lord Elgin habe unbeschränkte Vollmacht behalten und kooperire vollständig mit dem französischen und amerikanischen, theilweise mit dem russischen Bevollmächtigten. Welche Bedingungen sie stellen würden, wisse er nicht genau anzugeben. (S. Nr. 257 d. Ztg. Nach einer Depesche der „K. Z.“ erklärte Disraeli, der Kaiser von China habe die Unterhandlungen nicht abgebrochen. Die betreffende Korrespondenz und die Lord Elgin ertheilten Instruktionen vorzulegen, verweigerte er. Red.)

Turin, 4. Juni. Im Senate wurde die allgemeine Diskussion über das Gesetz Desoresta geschlossen. Heute beginnen die Debatten über die einzelnen Artikel. Ein Vorschlag des Senators Plessa, das Gesetz in zwei Abtheilungen zu trennen, wurde verworfen. Man zweifelt nicht, daß das Gesetz mit einer großen Majorität angenommen werden wird.

In Monaco erscheint ein neues Blatt in französischer Sprache unter dem Titel „Eden.“

Genua, 4. Juni. Der frühere Gerant des Blattes „Italia del popolo“, Denegri, wurde wegen formeller Mängel seiner Konzession als Gerant, zu 33tägigem Gefängniß und 100 Franks Geldbuße verurtheilt.

Preußen.

Berlin, 6. Juni. [Amtliches.] Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: Dem Geheimen Kanzlei-Direktor, Kanzlei-Rath Naebe zu Berlin, bei seiner Versetzung in den Ruhestand, den Charakter als Geheimer Kanzlei-Rath zu verleihen.

Der Notar Karl Schlungs zu Lennep ist vom 1. Juli d. J. ab in den Friedensgerichtsbezirk Düren, im Landgerichts-Bezirke Aachen, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Düren, versetzt worden.

Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: Dem Major von Kameke vom Kriegsministerium, die Erlaubniß zur Anlegung des von des Kaisers von Oesterreich Majestät ihm verliehenen Ordens der eisernen Krone dritter Klasse, so wie dem unter Vorbehalt der Eigenschaft als preußischer Unterthan in den königlich baierschen Staatsdienst getretenen außerordentlichen Professor der Rechte an der Universität zu Erlangen, Dr. Ludwig Karl Aegidi, zur Anlegung des von des Großherzogs von Hessen und bei Rhein königlicher Hoheit ihm verliehenen Ritter-Kreuzes vom Verdienst-Orden Philipps des Großmüthigen zu ertheilen.

[Militär-Wochenblatt.] Cramer, Graf v. Schmising-Kerßenbrock, Kayser, Unteroff. vom 13. Inf.-Regt., zu Port.-Fähnrichs befördert. Manger, Port.-Fähnr. von dems. Regt., unter Beförderung zum Sec.-Lieut., ins 9. Inf.-Regt. versetzt. v. Maßenbach, Unteroff. vom 16. Inf.-Regt., zum Port.-Fähnr., Bollinger, Port.-Fähnr. vom 17. Inf.-Regt., zum Sec.-Lieut., Graf v. Galen, Freiherr Raitz v. Frentz, Unteroff. vom 4. Kür.-Regt., Schrumpf, Unteroff. vom 8. Huf.-Regt., Graf v. Looz-Corswarem, Gefreiter vom 5. Ulan.-Regt., zu Port.-Fähnrs. befördert. Frhr. v. Neukirchen gen. v. Nyvenheim, Pr.-Lt. vom 28. Inf.-Regt., zum Hauptm., v. Somnitz, Sec.-Lt. von dems. Regt., Pohl, Sec.-Lt. vom 29. Inf.-Regt., zu Pr.-Lts., Zietzschmann, Igel, Unteroff. vom 30. Inf.-Regt., zu Port.-Fähnrs., Hering, Sintenis, Port.-Fähnrs. vom 34. Inf.-Regt., zu Sec.-Lts. befördert. v. Blücher, Port.-Fähnr. vom 21. Inf.-Regt., zum Sec.-Lieut. befördert. v. Arnim II., Rittmeister vom 2ten Kürassier-Regiment, zum Eskadron-Chef ernannt. v. Albedyll, Prem.-Lieut. von dems. Regt., zum Rittmeister, v. Buddenbrock, Sec.-Lt. von dems. Regt., zum Pr.-Lt., v. Hertell, Port.-Fähnr. von dems. Regt., zum Sec.-Lt., v. Corvin-Wiersbitzky, Unteroffizier vom 3. Drag.-Regt., v. Glasenapp, Unteroff. vom 5. Huf.-Regt., zu Port.-Fähnrs. befördert. Dallmer, Sec.-Lt. vom 2. Ulan.-Regt., zum Prem.-Lt., Milczewsky, Husar vom 6. Huf.-Regt., zum Port.-Fähnr. befördert. v. Kamiensky, Oberst-Lieut. vom 28. Inf.-Regt., zur Dienstleistung bei dem Kriegsministerium kommandirt. Roedlich, Major vom Generalstabe der 5. Divis., in das 4. Inf.-Regt. versetzt. Grundies, Feldjäger vom reitenden Feldjäger-Korps, der Charakter als Sec.-Lt. verliehen. v. Kleist, Sec.-Lt. vom 35., ins 28. Inf.-Regt., v. Hülsen, Sec.-Lieut. vom 21., ins 11. Inf.-Regt. versetzt. Gr. v. d. Recke-Volmarstein, Sec.-Lt. von der Kav. 2. Aufg. des 2. Bats. 16. Regts., zum Pr.-Lieut. befördert. Hartog, Sec.-Lieut. vom 1. Aufgebot des 3. Bataillons 19., ins 1. Bataillon 15. Regiments, Buchholtz, Seconde-Lieutenant vom 1. Aufgebot des 1. Bataillons 16. Regiments, Schaltenberg, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 3. Bats. 16. Regts., ins Landw.-Bat. 37. Inf.-Regts. einrangirt. Oster, Vice-Feldwebel vom 3. Bat. 29. Regts. zum Sec.-Lt. 1. Aufg. befördert. Esser, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 1. Bats. 28., ins 3. Bat. 28 Regts., Baron v. Bodelschwingh, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 1. Bats. 31., ins 1. Bat. 29. Regts., Hoch, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 2. Bats. 30., ins 1. Bat. 30. Regts. einrangirt. Freydank, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 2. Bats. 9. Regts., Strecker, Sec.-Lt. von der Kav. 2. Aufg. des 1. Bats. 14. Regts., v. Arnim, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 2. Bats. 14. Regts., zu Pr.-Lts. befördert. Blankenstein, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 3. Bats. 16., Wilzer, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 2. Bats. 24., Hall, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 2. Bats. 13., v. Röll, Hauptm. vom 2. Aufg. des 2. Bats. 21., Henry, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 1. Bats. 20., ins 1. Bat. 2. Regts., Stämler, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 1. Bats. 2., ins 2. Bat. 2. Regts. einrangirt. Jonas, Pr.-Lt. vom 2. Aufg. des 3. Bats. 22. Regts., zum Hauptm., Freiherr v. Lüttwitz, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 3. Bats. 23. Regts., zum Pr.-Lt., v. Wallhofen, Vice-Feldw. von dems. Bat., zum Sec.-Lt. 1. Aufg. befördert. Freiherr v. d. Horst, Gen.-Lt. a. D., zuletzt Gen.-Major und Kommdr. der 16. Kav.-Brig., Schulze, Gen.-Major a. D., zuletzt Oberst und Kommdr. des 8. Art.-Regts., mit ihrer Pension zur Disposition gestellt. v. Uklanski, Pr.-Lt. vom 28. Inf.-Regt. mit Pension nebst Aussicht auf Civilversorgung ausgeschieden und zu den beurl. Off. 2. Aufg. des 1. Bats. 20. Landw.-Regts. übergetreten. Petersson, Sec.-Lt. vom 28. Inf.-Regt., der Abschied mit Pension bewilligt. Leonhardi, Oberst a. D., zuletzt Kammandeur des 7. Art.-Regts., die Erlaubniß zum Tragen der Uniform dieses Regts. ertheilt. Kayser, Sec.-Lt. vom 2. Jäger-Bat., als Pr.-Lt. mit Pension nebst dem bedingtem Anspruch auf Anstellung im Civildienst der Abschied bewilligt. v. Schmude, Port.-Fähnr. vom 14. Inf.-Regt., zur Reserve entlassen. Jorck, Sec.-Lt. vom 21. Inf.-Regt., ausgeschieden und zu den beurlaubten Offizieren 1. Aufg. des 3. Bats. 5. Landw.-Rgts. übergetreten. v. Below, Oberstlieut. a. D., zuletzt Major im 5. Huf.-Regt., mit der Armee-Uniform und seiner Pension zur Disposition gestellt. v. Dobschütz, Major vom 11. Inf.-Regt., mit der Regts.-Uniform und Pension der Abschied bewilligt. Müller, Sec.-Lieut. von dems. Regiment, unter dem gesetzlichen Vorbehalt entlassen. Soparth, Oberst a. D., unter Belassung in seinem Verhältniß als Führer des 2. Aufg. 3. Bats. 22. Landw.-Regiments, mit seiner Pension zur Disposition gestellt. v. Eckartsberg, Major a. D., zuletzt im 11. Inf.-Regt., der Charakter als Oberstlieutenant verliehen. Klein, Gen.-Major a. D., zuletzt Kommdr. der 7. Ldw.-Brig., mit seiner Pension zur Disposition gestellt. Kirschnick, Pr.-Lt. vom 2. Aufg. des 3. Bats. 16. Regts., als Hauptm. mit der Uniform des 16. Ldw.-Regts., wie solche bis zum Erlaß der Kab.-Ordre vom 2. April v. J. getragen wurde, Tigler II., Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 1. Bats. 17. Regts., v. Rodenberg, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. desselben Bats., letzterem als Pr.-Lt. mit der Uniform des 17. Ldw.-Regts., wie solche bis zum Erlaß der Kab.-Ord. vom 2. April v. J. getragen wurde, Loeffler, Pr.-Lt. von der Art. 2. Aufg. des 1. Bats. 28. Regts., als Hauptm. mit der Uniform für Ldw.-Art.-Off. des 8. Art.-Regts., wie solche bis zum Erlaß der Kab.-Ordre vom 2. April v. J. getragen wurde, der Abschied bewilligt. Berent, Pr.-Lt. vom 2. Aufg. des 1. Bats. 14. Regts., Rasche, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. desselben Bats., v. Gottberg, Pr.-Lt. von der Kavall. 2. Aufg. des 2. Bats. 21. Regts., diesem als Rittm. mit der Uniform des 5. Landwehr-Husaren-Regiments, wie solche bis zum Erlaß der Kabinets-Ordre vom 2. April v. J. getragen wurde, der Abschied bewilligt. v. Berge, Premier-Lieutenant vom 2. Aufgebot des 2. Bataillons 10. Regiments, als Hauptmann mit der Uniform des 10. Landwehr-Regts., sowie solche bis zum Erlaß der Kabinets-Ordre vom 2. April v. J. getragen wurde, Simon, Prem.-Lieut. vom 2. Aufg. des 1. Bats. 11. Regts., v. Schkopp, Prem.-Lt. vom 2. Aufg. des 3. Bats. 22. Regts., der Abschied bewilligt. Dr. Müller, Ober-Stabs- und Regts.-Arzt des Garde-Drag.-Regts., der Rang eines Majors beigelegt. Albeck, Zahlmstr. 2. Klasse vom 2. Bat. (Wehlau) 1. Ldw.-Regts. mit Pension verabschiedet. Delsay, ehem. Zahlmstr., als Kasernen-Insp. in Koblenz angestellt. Schuchardt, Zahlmeister-Aspirant vom 3. Ulanen-Regt., zum Zahlmeister 2. Klasse bei dem 2. Bat. (Soldin) 8. Landw.-Regts. ernannt. Redlich, Ober-Feuerwerker von der Feuerwerks-Abtheilung, zum Betriebs-Insp. für Munitions-Anfertigungen bei der Direktion der Gewehr-Fabrik zu Spandau ernannt. Linck, Zahlmeister 2. Klasse vom 2. Bat. (Brühl) 28. Ldw.-Regts., zum Zahlmstr. 1. Klasse bei dem 1. Bat. des 8. Inf.-Regts., Nixdorf, Zahlmstr.-Aspirant vom 36. Inf.-Regt., zum Zahlmeister 2. Klasse beim 2. Bat. (Brühl) 28. Ldw.-Regts. ernannt. Frohwann, Intendantur-Sekretariats-Assistent vom sechsten Armee-Corps, zum Garde-Corps versetzt.

[Ordens-Verleihungen.] v. Rosenberg, Oberst und Kommandeur des Kadetten-Corps, der rothe Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife verliehen. v. Kleist, Generalmajor und Kommandeur des 2. Garde-Infant.-Brigade, die Erlaubniß zur Anlegung des von der Großherzogs von Baden königl. Hoheit ihm verliehenen Kommandeur-Kreuzes 1. Klasse mit dem Stern des Zähringer Löwenordens, v. Borstell, Major im Garde-Dragoner-Regiment, die Erlaubniß zur Anlegung des von des Herzogs von Braunschweig Hoheit ihm verliehenen Ritterkreuzes des Ordens Heinrichs des Löwen, Riecks Intendantur-Rath vom 4. Armee-Corps, die Arlaubniß zur Anlegung des ihm von des Kurfürsten von Hessen königl. Hoheit verliehenen Wilhelms-Ordens 4. Klasse ertheilt.

Berlin, 5. Juni. [Hofnachrichten.] Se. königl. Hoheit der Prinz von Preußen nahm heute Vormittag im Schlosse Babelsberg den Vortrag des Ministerpräsidenten entgegen, der sich um 10 Uhr nach Potsdam begeben hatte.

— Ihre königlichen Hoheiten der Prinz-Gemahl von England und der Prinz Friedrich Wilhelm trafen heute Vormittag 10¾ Uhr, in Begleitung A. v. Humboldt's, von Potsdam hier ein. Die hohen Personen begaben sich vom Bahnhofe zunächst ins neue Palais, besichtigten darin alle Räume und fuhren darauf ins königliche Schloß, wo Höchstdieselben längere Zeit in den Gemächern verweilten, welche Ihre königlichen Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Friedrich Wilhelm bewohnen. Um 1 Uhr besichtigten Ihre königl. Hoheiten das Palais Sr. königl. Hoheit des Prinzen von Preußen und kehrten darauf um 2 Uhr wieder nach Schloß Babelsberg zurück. Um 3 Uhr war daselbst bei Ihren königl. Hoheiten dem Prinzen und der Frau Prinzessin Friedrich Wilhelm, zu Ehren der Anwesenheit des Prinz-Gemahls von England, große Tafel, an der die hier anwesenden Prinzen und Prinzessinnen des hohen Königshauses, der Prinz August von Würtemberg, der Prinz Karl von Hohenzollern-Sigmaringen, der Prinz Wilhelm von Baden und andere fürstliche Personen Theil nahmen und zu der auch der Vertreter Englands am hiesigen Hofe, Lord Bloomfield, Einladung erhalten hatte. Die Abreise Sr. königl. Hoheit des Prinz-Gemahls von England nach London ist auf morgen Abend angesetzt.

— Se. königl. Hoheit der Prinz August von Würtemberg ist bereits gestern von Prenzlau wieder hierher zurückgekehrt und war bei der Abends 10¼ Uhr erfolgten Ankunft Sr. königl. Hoheit des Kronprinzen von Würtemberg mit dem Vertreter Würtembergs am hiesigen Hofe, Grafen v. Linden, auf dem anhaltischen Bahnhofe anwesend. — Der Fürst Herrmann von Pückler-Muskau ist nach Branitz und der Generalmajor v. Bittenfeld nach Prenzlau abgereist. — Der Vertreter Rußlands am hiesigen Hofe, Baron Budberg, hat sich nach Neu-Strelitz begeben. (Zeit.)

Ihre Majestäten der König und die Königin empfingen gestern Vormittag auf Sanssouci den Besuch Sr. königlichen Hoheit des Prinzen von Preußen, machten Abends wieder eine Spazierfahrt, sahen bei dieser Gelegenheit in Babelsberg Se. königl. Hoheit den Prinz-Gemahl von Großbritannien und wurden unterwegs auch von Ihren königlichen Hoheiten dem Prinzen und der Prinzessin Carl von Preußen begrüßt.

— Die Nachricht über den beabsichtigten Aufenthalt Sr. Majestät des Königs in Tegernsee (im baierschen Hochlande) gewinnt an Glaubwürdigkeit. Wie verlautet, hat der Prinz Karl von Baiern sein Schloß in Tegernsee Sr. Majestät zur Benutzung angeboten. Die Reise Sr. Majestät des Königs dorthin dürfte in den letzten Tagen des Juni stattfinden.

— Im April hat des Königs Majestät bekanntlich die Stellvertretung in den Regierungsgeschäften, mit welcher Allerhöchstderselbe den Prinzen von Preußen königl. Hoheit betraut, auf drei Monate verlängert. Diese Frist würde am 23. Juli d. J. ablaufen; es scheint jedoch schon jetzt gewiß zu sein, daß eine Verlängerung der Stellvertretung bis in den Oktober stattfinden wird, damit Se. Majestät jedenfalls die von den Aerzten empfohlene Sommerkur gebrauchen kann.

— Se. königl. Hoheit der Prinz von Preußen nahm heute Vormittag den Vortrag des General-Majors Freiherrn von Manteuffel und Nachmittag den des Ministerpräsidenten Freiherrn von Manteuffel in Potsdam entgegen.

— Im Palais Sr. königlichen Hoheit des Prinzen von Preußen wird am nächsten Montag Mittag ein Kabinets-Konseil stattfinden.

— Der Chef des landwirthschaftlichen Ministeriums, Wirkl. Geh. Rath, Frhr. v. Manteuffel, begiebt sich morgen zu einer dreiwöchentlichen Kur nach Marienbad.

— Der Ober-Präsident der Provinz Posen, v. Puttkammer, ist hier eingetroffen. Die Anwesenheit des Oberpräsidenten der Rheinprovinz, v. Kleist-Retzow, gilt zumeist der Rhein-Nahe-Eisenbahn.

— Der Polizei-Präsident Freiherr v. Zedlitz ist nach der Grafschaft Glaz abgereist, wo er bekanntlich angesessen ist.

— Gestern Abend traf der kais. russ. Kriegsminister, General-Adjutant Sr. Majestät des Kaisers, General der Artillerie, v. Suchosanet, von Petersburg mit seiner Familie und in Begleitung seines Adjutanten, des Garde-Artillerie-Stabs-Kapitäns, v. Jasimowisch, so wie des Ober-Lieutenants Wilde aus dem Feldjäger-Korps und eines Arztes hier ein und nahm im Hotel Royal Wohnung. Der General machte bereits heute Sr. kgl. Hoh. dem Prinzen von Preußen seine Aufwartung und stattete bei verschiedenen hohen Militärs Besuch ab. Er wird sich hier etwa 6 Wochen aufhalten, um sich einer Kur und Operation durch den Augenarzt Dr. v. Gräfe zu unterwerfen.

— Der Geheime Kanzleirath Philippi im Ministerium des Innern hat den aus Gesundheits-Rücksichten erbetenen Abschied erhalten.

— Bekanntlich sind mit der verflossenen Session des Landtags die drei Jahre abgelaufen, für welche die Abgeordneten gewählt waren, und es müssen also für die nächste Sitzung Neuwahlen zur zweiten Kammer stattfinden. Wie wir hören, hat die Regierung bis jetzt den Plan, diese Wahlen erst im Oktober stattfinden zu lassen, damit die Ernte vorher beendet und also kein Hinderniß der Betheiligung mehr sei.

— Den Offizieren der Linien-Husaren-Regimenter wird durch allerhöchste Kabinetsordre gestattet, während des Friedens im kleinen und außer dem Dienste Interims-Attilas von der Form der Dienst-Attilas mit breitem schwarz-weißen Schnurbesatz von Kameelhaar zu tragen. Das Grundtuch derselben soll von der Farbe der Dienst-Attilas, beim 3ten Husaren-Regiment jedoch dunkelblau sein. Wo noch Interims-Attilas von der früheren Form vorhanden sind, dürfen dieselben, ungeachtet der vorläufig dadurch entstehenden Ungleichheiten, aufgetragen werden. Die Offiziere des Garde-Husaren-Regiments haben die durch die Ordres vom 29. Januar und 5. März 1857 genehmigten Interims-Attilas beizubehalten.

— Die in Gemäßheit der allerhöchsten Kabinetsordre vom 29sten Mai 1856 gebildeten, bez. in Berlin, Breslau und Koblenz stationirten drei Artillerie-Festungs-Inspektionen sind nunmehr in amtliche Wirksamkeit getreten. (N. Pr. Z.)

Berlin, 6. Juni. In der Sitzung der pariser Konferenz vom 25. März 1856 erkannten die Bevollmächtigten die Nothwendigkeit, die Stipulationen zu revidiren, welche die Handelsbeziehungen der Pforte zu den andern Mächten bestimmen. Sie sprachen deshalb im Protokoll den Wunsch aus, daß hierüber zu Konstantinopel nach dem Friedensschluß eine Berathung zwischen der Pforte und den andern Kontrahenten stattfinden möge. Für die Erledigung dieser Angelegenheit ist bereits ein Schritt geschehen, indem gegenwärtig eine Kommission aus Deputirten der Gesandtschaften in Konstantinopel und einem türkischen Bevollmächtigten mit der Tarifirung der türkischen Erzeugnisse beschäftigt ist. Die Ramazan- und Bairamfeste haben zwar diese Arbeit für einige Zeit unterbrochen, aber es ist Hoffnung vorhanden,

daß sie in der nächsten Zeit vollendet sein wird, und daß man dann an die Tarifirung der europäischen Erzeugnisse gehen werde. Preußen ist in der Kommission durch den Baron Testa vertreten.

Ihre königliche Hoheit die Frau Erbgroßherzogin von Mecklenburg-Strelitz traf gestern Nachmittag 5 Uhr nebst zahlreichem Gefolge mittelst Extrapost von Neustrelitz hier ein, stieg im engl. Gesandtschafts-Hotel ab, setzte aber schon um halb 7 Uhr mit dem kölner Courierzuge die Reise nach London fort. Ihre königliche Hoheit wird, wie verlautet, längere Zeit bei ihren hohen Verwandten am englischen Hofe zum Besuche verweilen und später mit ihrem erlauchten Gemahl in einem deutschen Bade zusammentreffen. (Zeit.)

Berlin, 5. Juni. Nach Mittheilung süddeutscher Blätter soll die nächste Generalzollkonferenz am 10. August in Hannover eröffnet werden. — Der „Voss. Ztg." wird aus Pommern eine Thatsache berichtet, „welche einen der landesgesetzlichen Union geneigteren Standpunkt an maßgebender Stelle dokumentirt. Eine in Betreff der treptower Superintendentur ergangene höchste Verfügung bestimmt nämlich, daß der mit der Verwaltung derselben betraut gewesene Pastor Euen von Sr. Majestät wegen seiner unionsfeindlichen Gesinnung, und da eine ihm abgeforderte Erklärung nicht zufrieden stelle, noch ein Jahr lang nicht definitiv bestätigt werden könne, und daß nach Ablauf dieser Frist über ihn berichtet werden solle."

— Der „Allg. Z." wird aus Berlin geschrieben: Die rauschenden Trompetenstöße in Betreff der uneingeschränkten Freiheit der bevorstehenden Kammerwahlen, insbesondere was die Einmischung des Prinzen von Preußen betrifft, sind, um wahr zu sein, wesentlich herabzustimmen. In so kategorischer Weise hat der Prinz sich nicht ausgesprochen, und wenn es seine Absicht wäre, den polizeilichen Charakter der frühern, zumal der letzten Wahlen nicht zu dulden. Der Grund davon ist, was ich bestimmt behaupten kann, ganz einfach der: daß der Prinz von Preußen sich streng innerhalb der Grenzen des bestehenden Provisoriums zu halten gemeint ist, und in keiner Weise die Regierung für einen Zeitpunkt binden wird, in welchem die oberste Leitung der Staatsgeschäfte möglicherweise in andern Händen ruhen könnte. Wäre für den zeitweiligen Stellvertreter nicht diese Erwägung maßgebend, so würde die Besetzung einiger der bedeutendsten Stellen in der Militär- und Civilverwaltung nicht fortwährend von einem Zeitpunkt auf den andern verschoben. Die vakanten Gesandtschaftsposten werden vorläufig eben so wenig wieder besetzt als mehrere der kommandirenden Generale pensionirt werden, obschon letztere dringend um ihre Pensionirung eingekommen sind. — Eine ganz ähnliche Bewandtniß hat es mit den „angeblich" freimaurerischen Velleitäten des Oberkirchenraths, dessen besonnener und erfolgreicher Geschäftsführung jeder Unparteiische volle Anerkennung zu Theil werden läßt. Die oberste kirchliche Behörde des preußischen Protestantismus bezweckt nichts mehr und nichts weniger als die Erhaltung der Union, diese aber keineswegs als Parteisache, und darum mit gewaltsamer Unterdrückung entgegengesetzter Strebungen und Willensmeinungen, vielmehr als Förderung eines einheitlichen und kräftigen kirchlichen Geistes. Es soll der Protestantismus und seine kirchliche Organisation nicht zu sektirerischen Genossenschaften zusammenschrumpfen, sondern frei sich entfalten, und seinen Mittelpunkt im persönlichen Gewissen haben. Der neue Generalsuperintendent der Provinz Sachsen, Dr. Lehnert, wirkt bereits höchst segensreich in dem milden und versöhnlichen Sinn, und in andern Provinzen hat die leitende Behörde wenigstens Vorkehrungen getroffen, um die unter den Gemeinden herrschende Stimmung nach ihrem wahren Werth kennen zu lernen. Wir können in Preußen alles ertragen, nur keine unduldsamen Extreme, und eben so wenig die von ihnen unzertrennlichen Phantasmagorien.

Frankreich.

Paris, 3. Juni. Die dritte Sitzung der pariser Konferenz findet nächsten Sonnabend statt. Die Zusammenberufungs-Schreiben wurden gestern an die sieben Bevollmächtigten gesandt. — Vorgestern haben die Offiziere von St. Germain den Herren Hyene und Rogié, den Zeugen des Unter-Lieutenants Courtiel, ein Diner gegeben. Zwanzig Offiziere der Garnison von St. Germain wohnten diesem Diner nicht bei; sie sagten zwar, daß sie die Ansichten der übrigen Offiziere theilten, daß sie aber eine derartige Manifestation während der Dauer der Untersuchung für nicht zulässig hielten. Die Untersuchung wegen dieser ganzen Affaire soll übrigens nicht fortgeführt werden. — Ein anderes Duell fand gestern statt; jedoch hatte die Armee mit demselben nichts zu thun. Die Gegner waren zwei Civilisten: ein Herr Odier, Schwager des verstorbenen Generals Cavaignac, und ein Herr Sicot, bekannt als Mitglied des Jockey-Clubs. Beide bekamen Streit bei einem Diner, das im Café Foy auf dem Boulevard stattfand. Sicot erhielt die erste Wunde, das Duell wurde aber fortgesetzt. Odier erhielt hierauf drei Stiche; es soll jedoch keiner lebensgefährlich sein. — Die Gerüchte, die betreffs eines neuen Attentats gestern an der Börse verbreitet waren, sind ganz falsch. Dieselben entstanden einfach durch folgenden Vorfall: Lord Henry Seymour hatte einen neuen Wagen gekauft; derselbe sollte vorher probirt werden, und man begab sich deshalb durch die Barriere von Fontainebleau auf ein leeres Terrain, das dort der Lord besitzt. In dem Wagen selbst befanden sich Röhren von Bronze, um demselben mehr Schwere zu geben. Die Bedienten des Lords machten die Douaniers auf diese Röhren aufmerksam, um bei ihrer Rückkehr keinen Zoll bezahlen zu müssen. Diese Röhren kamen den Douaniers nach einiger Ueberlegung aber verdächtig vor, und sie kamen bald auf die Idee, daß dieselben mit Pulver gefüllt und für Fontainebleau bestimmt sein könnten. Sie schlugen Alarm. Als der Wagen Seymour's wieder zurückkam, war die Polizei benachrichtigt, die Bedienten des Lords wurden verhaftet, und obgleich man sie bald wieder in Freiheit setzte, so verbreitete sich doch überall das Gerücht, es sei in Fontainebleau ein Attentat gegen den Kaiser verübt worden. (K. Z.)

Was die neuen Handgranaten betrifft, welche die Polizei weggenommen hat, so reicht dieser Vorfall, dem Berichterstatter des „Nord" zufolge, schon in die ersten Tage des Mai hinauf, wo bei St. Laurent-du-Var acht von Genua spedirte, als gymnastische Werkzeuge deklarirte verdächtige Gegenstände mit Beschlag belegt wurden. Auf nähere Untersuchung ergab sich allerdings, daß es ungefährliches Kinder-Spielzeug war. Der Correspondent des „Nord" setzt hinzu: „dessen ungeachtet übt die französische Polizei eine strenge Ueberwachung der Grenzen; auch spricht man von einigen Verhaftungen, die hier in Paris neuerdings statt hatten."

Es ist jetzt kein Geheimniß mehr, daß Frankreich seine Küsten überall eifrig in Vertheidigungsstand setzt. Nach allen Häfen sind Weisungen in diesem Sinne ergangen. Ueberall werden auch die Küsten-Batterien inspicirt, ausgebessert, vervollständigt u. s. w.

Italien.

Rom, 29. Mai. [Reise des Papstes nach Gaeta.] Der Papst erwidert den ihm von dem König von Neapel in Porto d'Anzio gemachten Besuch und hat sich zu dem Zweck gestern nach Gaeta, der Residenz des Königs, begeben.

Belgien.

— Die neuesten Nachforschungen über die Veranlassung des Eisenbahn-Unfalles, welche die „Gazette de Mons" nachträglich bringt, bestätigen, daß zwei mit Cokes beladene Waggons, die den Zusammenstoß herbeiführten, sich von einem Güterzuge auf der Station von La Louvière, als derselbe sich in Bewegung setzte, losgerissen hatten und zurückgerollt waren; ein Arbeiter lief ihnen nach und suchte sie durch Bremsen zum Stehen zu bringen; als ihm dies nicht gelingen wollte, machte er Signale, damit man ihm zur Hilfe eile; diese wurden jedoch nicht beachtet, und so rollten die Waggons bald mit wachsender Schnelligkeit den steilen Abhang hinunter, während der Arbeiter von dem vordersten Waggon herabsprang und sich in Sicherheit brachte. Bald darauf erfolgte der Zusammenstoß, da der Maschinist, der den Zug von Mons führte, durch die Krümmung, welche gerade hier die Bahn macht, verhindert wurde, die Waggons früh genug zu gewahren. Als er dieselben zu Gesicht bekam, war er nur noch 200 Metres von denselben entfernt. Die beiden ersten Personen-Waggons des monser Zuges wurden völlig zermalmt, der dritte nur vorn zertrümmert. Der Stoß war so heftig, daß die Kleider der Getödteten aussahen, als wenn sie mit der Scheere zerschnitten worden wären. — Laut dem zu Mons erscheinenden „Constitutionnel" betrug am 2. Juni die Zahl der Todten 16; die einzigen aus den beiden zertrümmerten Waggons unversehrt entkommenen Passagiere sind ein Handels-Reisender und ein Säugling. Ersterer, ein Herr van Mol aus Gent, saß neben der Frau Brouet, welche getödtet wurde; Hr. van Mol entriß den Armen der getödteten Mutter den Sängling und sprang wohlbehalten mit ihm ins Freie. Der Heizer und der zugführende Maschinist sprangen, bevor der Zusammenstoß erfolgte, von der Lokomotive herab und kamen wohlbehalten davon.

Angekommen: Se. Durchlaucht Fürst Michael von Dolgorukoff, Oberst v. Talysen, General-Lieutenant v. Wornetz und Minister der kais. Akademie der Künste Baron Clodt aus Petersburg. Oberst-Lieutenant a. D. v. Nosarzewski aus Warschau. Kammerherr Graf v. Perponcher aus Berlin. (Pol.-Bl.)

Berlin, 5. Juni. Die Börse bewahrte im Ganzen den Ton der gestrigen, nur hatte das Geschäft eine etwas größere Lebhaftigkeit, und die Spekulation zeigte sich wieder in Krediteffekten rühriger. Das Papier, welches jetzt das ausschließlich leitende in dieser Gattung ist, die österreichischen Kreditaktien, wurden mit sehr schwankenden Notirungen von Wien her gemeldet, Notirungen, die zwar abermalige bedeutende Rückgänge gegen gestern konstatirten, gleichzeitig aber den lebhaften Widerstand erkennen ließen, welchen die Haussepartei in Wien den Bestrebungen der dortigen Contremine entgegensetzt. Oesterr. Staatsbahnaktien verriethen eine ähnliche Bewegung. Diesen Oscillationen der wiener Börse entsprechend, verkehrten beide Effekten auch hier. Niedrige Angebote erzeugten sofort lebhafte Frage und führten bald eine Coursbesserung herbei, andererseits provozirte jede Nachfrage zu Angeboten, welche dann sogleich den Cours wieder drückten. Geld war unter Bankdiskonte heute knapp, mit 3¾ % waren gute Diskonten nicht leicht zu lassen.

Die österreichischen Kredit-Aktien waren den sehr niedrigen Coursen der wiener Frühbörse entsprechend, vor Eröffnung der Börse um 2 % unter dem gestrigen Schlußcourse mit 105½ gehandelt worden. Man hatte die telegraphische Coursnotiz auf 116½ angegeben, eine beglaubigtere Notiz von 10 Uhr 30 Minuten meldete 118¼. Der Cours, der sich inzwischen auf 106 gehoben hatte, ging schließlich bis 107, da die (an der Börse nicht bekannt gewordenen) wiener Notirungen von 1 Uhr besser lauteten. Der Coursrückgang gegen gestern blieb somit hier auf ½ % reducirt. Ueberhaupt gestaltete sich der Schluß für Kreditpapiere günstiger. Namentlich erholten sich darmstädter, die bei bedeutenden Umsätzen 2 % auf 93 gewichen waren, zuletzt wieder auf 93¾. Für Diskonto-Kommandit-Antheile blieb zu 101¼ auch heute gute Frage, auch ⅛ % mehr wurde in einzelnen Fällen bewilligt. Konsortiumsscheine erlangten gleichfalls ⅛ mehr. In den nächsten Tagen wird, wie uns mitgetheilt wird, die Direktion der Diskonto-Gesellschaft bekannt machen, zu welchem Betrage die Einlösung der Betheiligungsscheine, für welche der Termin bekanntlich mit dem 30. Juni abläuft, zu bewirken ist. Dessauer und genfer waren zu ihren letzten Coursen meist angeboten. Meininger gingen um 1¼ % auf 80 zurück, leipziger um ¼ % auf 65¼. Mit Ankündigung wurde zu 65 gehandelt, wie denn überhaupt die Geschäfte auf fixe Lieferung in fast allen Effekten-Gattungen vorwiegend waren, während Cassageschäfte bei den meisten Kredit-Effekten wenigstens nur sehr vereinzelt und zu geringem Belange vorkamen.

Diskontobank-Aktien verharrten in dem seit Wochen anhaltend stagnirenden Verkehr. Preußische Bankantheile fehlten mit 140, pommersche fehlten nicht minder, obschon heute abermals ein erhöhtes Gebot, und zwar 109½, also 1¼ % mehr als gestern, gemacht wurde. Königsberger blieben auch heute mit 84½ gefragt, während magdeburger und danziger abermals ½ % auf 84 herabgesetzt wurden und dennoch keinen Käufer fanden. Fremde Bankaktien waren meist übrig.

Eisenbahn-Aktien behielten in ihrem Verkehr im Wesentlichen den Charakter der gestrigen Börse. Bedeutende Umsätze fanden nur in Oesterreich. Staatsbahn-Aktien statt, die nach einem Rückgange von 2¾ % auf 166, den sie vor der Börse erlitten hatten, meistens zwischen 166½ und 167¼ schwankten. Die wiener Notirung von 10 Uhr 30 Minuten lautete 257½. Der Schluß stellte den hiesigen Cours auf 167¾. Sonst war einige Belebtheit nur in leichten Devisen. Rhein-Nahebahn, pro Juli mit 62½ gehandelt, schließt ¼ niedriger zu 63½, nachdem vorher bis 64½ bezahlt war. Nordbahn hoben sich rasch um ¾ % auf 55, Mecklenburger hoben sich ebenfalls ziemlich rasch um Achtelprozente auf 48, also um ½ %. Die übrigen Aktien waren eher matter. Auch hier war es indeß weniger das Cassageschäft, das eine mattere Haltung verrieth, als die zahlreichen Angebote und Abschlüsse auf fixe Lieferung. So behaupteten sich alte Freiburger auf 95, während Ultimo fix mit 94 gehandelt wurde; junge fanden ult. fix zu 91 keinen Nehmer. Fester Begehr blieb für Potsdamer zum gestrigen Course (136) und für Stettiner, für welche ¼ % mehr zu bedingen war (112¾). Sonst zeigt sich bei den meisten Aktien eher Neigung zum Weichen, wie denn besonders Rheinische 1 % billiger mit 90 offerirt blieben, und Oberschlesische Littr. A. zuletzt um ½ % auf 137 zurückgingen; meistens wurde indeß noch 137¼ bewilligt. Für Bergisch-Märkische wurde ½ % mehr (79) bezahlt; eben so wurden Steele-Vohwinkler ½ % höher mit 58½ bezahlt.

Preußische 4½ % Anleihen waren matt, erreichten jedoch nach einem weichenden Anfange den letzten Cours 100½ wieder. Prämienanleihe hielt sich zu 115 noch gefragt. Staatsschuldscheine hingegen wichen um ½ % auf 83¼. Pommersche Pfandbriefe wichen um ⅜ %, 3½ % Westpreußische um ½. Rentenbriefe erhielten sich zwar meist noch gefragt, aber durchschnittlich ¼ unter dem letzten Course. (B. u. H.-Z.)

Industrie-Aktien-Bericht. Berlin, 5. Juni 1858.

Feuer-Versicherungen: Aachen-Münchener 1350 Gl. Berlinische 250 Br. Borussia — — Colonia 1005 Br. Elberfelder 200 Br. Magdeburger 210 Gl. Stettiner National- 104 Gl. Schlesische 100 Br. Leipziger 600 Br.* Rückversicherungs-Aktien: Aachener 400 Br. Kölnische 98 Br. Allgemeine Eisenbahn- und Lebensversich. 95 Gl. Hagelversicherungs-Aktien: Berliner — — Kölnische 98 Gl. Magdeburger 50 Br. Ceres — — Fluß-Versicherungen: Berliner Land- u. Wasser- 280 Br. Agrippina 127 Gl. Niederrheinische zu Wesel 210 Br.* Lebens-Versicherungs-Aktien: Berlinische 450 Gl. Concordia (in Köln) 106 Br. Magdeburger 100 Br. Dampfschifffahrts-Aktien: Ruhrorter 112½ Br.* Mühlheim. Dampf-Schlepp- 101½ Br.* Bergwerks-Aktien: Minerva 75½ Br. Hörder Hütten-Verein 124 Kleinigk. bez. u. Br.* Gas-Aktien: Continental- (Dessau) 97 etw. bez.

* Die mit einem Stern versehenen Aktien werden incl. Dividende 1857 gehandelt.

Der Geschäftsverkehr war heute sehr beschränkt und die meisten Bank- und Credit-Aktien sind bei flauer Tendenz im Course gewichen, einige bedeutend, besonders Meininger. — In hiesigen Aktien für Eisenbahn-Bedarf fanden Umsätze zum Course von 81½ à 82% statt und blieben solche zum letzteren Preise noch ferner begehrt. — Stettiner Ritterschaftliche Bank-Aktien abermals höher, à 109½% gefragt, doch ohne Abgeber.

Berlin, 5. Juni. **Weizen** loco 50—65 Thlr. — **Roggen** loco 34—34½ Thlr., Juni-Juli 33—33¾ Thlr. bez. und Br., 33½ Thlr. Gld., Juli-August 33¾—34½ Thlr. bez. und Br., 34¼ Thlr. Gld., September-Oktober 34¾—36 Thlr. bez., 36 Thlr. Br., 35½ Thlr. Gld.

Gerste große loco 34—36 Thlr., kleine 32—34 Thlr.

Hafer loco 27—34 Thlr.

Rüböl loco 15⅔ Thlr. bez., Juni 15⅔ Thlr. bez. und Gld., 15¾ Thlr. Br., Juni-Juli und Juli-August 15½ Thlr. Gld., September-Oktober 15⅔ bis 15⅚ Thlr. bezahlt und Br., 15¾ Thlr. Gld.

Spiritus loco 17½ Thlr. bezahlt, Juni-Juli 17¼—17½ Thlr. bezahlt und Gld., 17⅝ Thlr. Br., Juli-August 17¾—18 Thlr. bez. u. Gld., 18⅙ Thlr. Br., August-September 18⅓—18½ Thlr. bezahlt und Br., 18⅜ Thlr. Gld., Septbr.-Oktober 19 Thlr. Br., 18½ Thlr. Gld.

Roggen loco wenig Geschäft, Termine mehr beachtet und höher. — Rüböl ferner gestiegen. — Spiritus loco unverändert, Termine bei wenig Abgebern wesentlich besser bezahlt.

Berliner Börse vom 5. Juni 1858.

Fonds- und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anl.	4½	100½ B.
Staats-Anl. von 1850	4½	100⅜ à ½ bz.
dito 1852	4½	100⅜ à ½ bz.
dito 1853	4	93 B.
dito 1854	4½	100⅜ à ½ bz.
dito 1855	4½	100⅜ à ½ bz.
dito 1856	4½	100⅜ à ½ bz.
dito 1857	4½	100⅜ à ½ bz.
Staats-Schuld-Sch.	3½	83½ à ¼ bz.
Präm.-Anl. von 1855	3½	115 G.
Berliner Stadt-Obl.	4½	101 G.
Pfandbr. Kur- u. Neumärk.	3½	85 bz.
Pfandbr. Pommersche	3½	84 bz.
Pfandbr. Posensche	4	99½ B.
Pfandbr. dito	3½	87¼ G.
Pfandbr. Schlesische	3½	86¾ G.
Rentenbriefe Kur- u. Neumärk.	4	92¼ B.
Rentenbriefe Pommersche	4	91¼ B.
Rentenbriefe Posensche	4	91 G.
Rentenbriefe Preussische	4	91 G.
Rentenbriefe Westf. u. Rhein.	4	93¼ G.
Rentenbriefe Sächsische	4	— — —
Rentenbriefe Schlesische	4	93 G.
Friedrichsd'or	—	113⅓ bz.
Louisd'or	—	109⅝ bz. u. B.
Goldkronen	—	— — —

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metall.	5	80¼ B.
dito 54er Pr.-Anl	4	107 etw. bz. u. B.
dito Nat.-Anleihe	5	81 B.
Russ.-engl Anleihe	5	109⅛ G.
dito 5 Anleihe	5	104¼ etw. bz.
do. poln. Sch.-Obl.	4	84 bz.
Poln. Pfandbriefe	4	— —
dito III. Em.	4	88¾ B.
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	86 G.
dito à 300 Fl.	5	92¾ B.
dito à 200 Fl.	—	21¼ G.
Kurhess. 40 Thlr.	—	40½ B.
Baden 35 Fl.	—	29½ etw. bz.

Actien-Course.

	Div. 1857	Z.-F.	
Aach.-Düsseld.	3½	3½	81 B.
Aach.-Mastricht	—	4	38¾ bz.
Amst.-Rotterd.	4	4	67 B.
Berg.-Märkische	3½	4	79 bz.
dito Prior.	—	5	102 B.
dito II. Em.	—	5	102 B.
dito III. Em.	—	3½	75¾ bz.
Berlin-Anhalter	9	4	124 G.
dito Prior.	—	4	92 B.
Berlin-Hamburg	6	4	103½ bz. u. G.
dito Prior.	—	4½	— — —
dito II. Em.	—	4½	— — —
Berl.-Ptsd.-Mgd.	9	4	136 bz.
dito Prior. A. B.	—	4	90 G.
dito Lit. C.	—	4½	98¼ bz.
dito Lit. D.	—	4½	97¾ B.
Berlin-Stettiner	—	4	112¾ G.
dito Prior.	—	4½	98 G. Ser. II. 85¾ bz.
Breslau-Freib.	5	4	95 B.
dito neueste	—	4	91¾ B.
Köln-Mindener	9	3½	141½ bz.
dito Prior.	—	4½	100½ bz.
dito II. Em.	—	5	103¼ B.
dito II. Em.	—	4	87½ G.
dito III. Em.	—	4	86¼ B.
dito IV. Em.	—	4	86¼ B.
Düsseld.-Elberf.	—	4	— —
Franz. St.-Eisnb.	8½	5	166 A. etw. à 167½ bz.
dito Prior.	—	3	266 B.
Ludw.-Bexbach	10	4	143¼ G.
Magd.-Halberst.	13	4	190 bz.
Magd.-Wittenb.	½	4	34½ B.
Mainz-Ludw. A.	5	4	88 B.
dito dito C.	5	5	88 B.
Mecklenburger	2	4	47½ à 48 bz.
Münster-Hamm.	4	4	9 B.
Neisse-Brieger	3½	4	66½ G.
Neust.-Weissb.	—	4½	— — —
Niederschles.	4	4	91¾ G.
dito Pr. Ser. I. II.	—	4	91½ B.
dito Pr. Ser. III.	—	4	89¼ B.
dito Pr. Ser. IV.	—	5	— — —

	Div. 1857	Z.-F.	
N. Schl. Zwgb.	—	4	— — —
Nordb. (Fr.-W.)	—	4	54½ à ¾ Ende 55 bz.
dito Prior.	—	4½	91½ bz.
Oberschles. A.	13	3½	137¼ bz. u. B.
dito B.	13	3½	126½ B.
dito C.	13	3½	137¼ bz. u. B.
dito Prior. A.	—	4	88½ G.
dito Prior. B.	—	3½	78¾ bz.
dito Prior. D.	—	4	— — —
dito Prior. E.	—	3½	76½ bz.
dito Prior. F.	—	4½	95 bz.
Oppeln-Tarnow.	—	4	61½ B.
Prinz-W. St.-V.	1½	4	58 à 58½ bz.
dito Prior. I.	—	5	100½ B.
dito Prior. II.	—	5	100½ B.
dito Prior. III.	—	5	99¾ G.
Rheinische	6	4	90 B.
dito (St.) Prior.	—	4	— —
dito Prior.	—	4	85¾ B.
dito v. St. gar.	—	3½	— —
Ruhrort-Crefeld.	4¾	3½	92 G.
dito Prior. I.	—	4½	97 G.
dito Prior. II.	—	4	— — —
dito Prior. III.	—	4½	94¼ B.
Russ. Staatsb.	—	—	— — —
Starg.-Posener	—	3½	92½ B.
dito Prior.	—	4	— —
dito Prior. II.	—	4½	93 B.
Thüringer	7	4	117 G.
dito Prior.	—	4½	99¾ B.
dito III. Em.	—	4½	99½ B.
dito IV. Em.	—	4½	96¼ B.
Wilhelms-Bahn	—	4	45 G.
dito Prior.	—	4	81½ B.
dito III. Em.	—	4½	— — —
dito Prior. St.	—	4½	78 bz.

Preuss. und ausl. Bank-Actien.

	Div. 1857	Z.-F.	
Berl. K.-Verein	8	4	— — —
Berl. Hand.-Ges.	5⅙	4	79 B.
Berl. W.-Cred.-G.	—	5	96 bz.
Braunschw. Bnk.	6⅙	4	104 etw. B.
Bremer	7⅕	4	102½ B.
Coburg. Crdtb.-A.	4	4	70 etw. bz.
Darmst. Zettel-B.	4	4	89 B.
Darmst. (abgest.)	5	4	94½ à 93 à 93½ bz.
dito Berechtng.	—	—	— — —
Dess. Creditb.-A.	—	4	51 à 50¾ bz.
Disc. Cm.-Anth.	—	4	101¼ bz. u. G.
Genf. Creditb.-A.	—	4	67½ B.
Geraer Bank	5	4	82¼ bz.
Hamb. Nrd. Bank	3½	4	83¼ etw. bz. u. B.
„ Ver.- „	4	4	96⅝ B. ½ G.
Hannov. „	5	4	98½ B.
Jass. Creditb.-A.	—	4	— — —
Leipz. „	—	4	65½ etw. bz. u. B.
Luxembg. Bank	4	4	85½ G.
Mein. Creditb.-A.	6⅖	4	80 bz.
Minerva-Bgw.-A.	—	4	75½ B.
Oester. Crdtb.-A.	5	5	106 à 106½ bz. u. G.
Pos. Prov.-Bank	—	4	83 B.
Preuss. B.-Anth.	8 11/12	4½	140 G.
Preuss. Hand.-G.	0	4	83½ etw. bz. u. G.
Schl. Bank-Ver.	5⅕	4	79½ B.
Thüringer Bank	4¾	4	74½ B.
Weimar. Bank	5¼	4	96¼ B.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	142¼ bz.
dito	2 M.	141⅝ bz.
Hamburg	k. S.	149¾ bz.
dito	2 M.	149⅜ bz.
London	3 M.	6. 18½ bz.
Paris	2 M.	79 5/12 bz.
Wien 20 Fl.	2 M.	98⅝ bz.
Augsburg	2 M.	101⅞ bz.
Breslau	—	— — —
Leipzig	8 T.	99¾ bz.
dito	2 M.	99¼ bz.
Frankfurt a. M.	2 M.	56. 20 bz.
Petersburg	3 W.	99½ bz.
Bremen	8 T.	109¼ bz.

Breslau, 7. Juni. [Produktenmarkt.] Für feinere Qualitäten Weizen und Roggen fest, nicht höher, Gerste und Hafer flau und etwas niedriger, Erbsen und Wicken ohne Begehr. — Oelsaaten ohne Geschäft. — Für schöne Qualitäten rother Kleesaaten zu bestehenden Preisen einige Frage, weiße Saat unbeachtet. — Spiritus höher, loco 7⅙, Juni 7½ G.

Weißer Weizen 64—67—70 73 Sgr., gelber 63—65—67—70 Sgr. — Brenner-Weizen 54—56—58—60 Sgr. — Roggen 38—39—40—41 Sgr. — Gerste 30—32 34—36 Sgr. — Hafer 30—32—33—34 Sgr. — Kocherbsen 54—57—60—62 Sgr., Futtererbsen 48—50—52—54 Sgr., schwarze Wicken 58—60—62—64 Sgr., weiße Wicken 52—54—56—58 Sgr. nach Qualität und Gewicht.

Winterraps 104—107—109—111 Sgr., Winterrübsen 90—94—96 bis 98 Sgr., Sommerrübsen 80—84—86—88 Sgr. nach Qualität.

Rothe Kleesaat 10½—11½—12—12⅔ Thlr., weiße 15—16—17 bis 18 Thlr., Thymothee 12—13—13½—14 Thlr. nach Qualität.

Leobschütz, 5. Juni. Weißer Weizen 4⅚—5⅙ Thlr., gelber 4⅙—4⅝ Thlr. Roggen 2⅓—2 11/24 Thlr. — Gerste 2 1/12—2⅙ Thlr. — Hafer 1⅚ bis 2 Thlr. der Sack. (à 2 Schffl.)

Theater-Repertoire.

In der Stadt.

Montag, den 7. Juni. 52. Vorstellung des 2. Abonnements von 70 Vorstellungen. Zum dritten Male: **„Die vier Jahreszeiten."** Ballet in einem Aufzuge und 4 Tableaux. Musik von J. Verdi. In Scene gesetzt von Hrn. Balletmeister Pohl. Vorher: **„Am Klavier."** Lustspiel in 1 Akt, nach dem Französischen frei bearbeitet von M. A. Grandjean. Dann, zum ersten Male: **„Ein Mädchen ist's und nicht ein Knabe."** Lustspiel in 1 Akt, nach dem Französischen von Herzenskron. (Eugenie, Fräulein Sidonie Müller, als erster theatralischer Versuch.)

Dinstag, den 8. Juni. 53. Vorstellung des 2. Abonnements von 70 Vorstellungen: **„Nathan der Weise."** Dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen von G. E. Lessing. (Nathan, Herr Lebrün, vom königl. Hoftheater in Hannover, als erste Gastrolle.)

In der Arena des Wintergartens.

Montag, 7. Juni. 25. Vorstellung im 1. Abonnement. **„Das Rendezvous im Paradiesgäßchen."** Posse in 2 Akten, nach dem Französischen von L. Berger. Hierauf: **„Sachsen in Preußen."** Genrebild mit Gesang und Tanz in 1 Akt.

Redakteur und Verleger: C. Zäschmar in Breslau.

Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.